

WORMS

Geisterfahrer unterwegs

Die Winzerstraße in Leiselheim ist seit Montag eine Einbahnstraße – aber nicht jeder hält sich dran

Von Claudia Wöbner

LEISELHEIM. 9 Uhr am Montagmorgen in Leiselheim. Im Stadtteil hat sich für den Verkehr Grundlegendes getan. Die Winzerstraße, die bisherige Durchfahrtsstraße zwischen der Innenstadt und Pfeddersheim, ist jetzt eine Einbahnstraße. Wer stadteinwärts fahren will, muss vor der Engstelle rechts in die Dr.-Illert-Straße abbiegen. Nur Radfahrer dürfen weiterhin geradeaus fahren. Aber nicht jeder beachtet die geänderte Verkehrsführung. Einige Autofahrer betätigen sich als Geisterfahrer und fahren einfach weiter – entgegen der Einbahnstraße.

So mancher legt aber auch vor den Durchfahrtsverboten Schildern eine Vollbremsung hin und schaut hinter der Windschutzscheibe ziemlich verdutzt drein. Spannende Wendemanöver und ein paar, sicherlich nur liebevoll gemeinte Autofahrer-Grüße vom Gegenver-

kehr folgen. Dass sie entgegen der Einbahnstraße fahren, mögen einige Autofahrer am Montagmorgen auch aus Unwissenheit und Routine tun. Denn Hinweisschilder am Ortseingang Leiselheim gibt es zu diesem Zeitpunkt nicht. Nur die roten weißen Durchfahrtsverboten-Schilder hängen an der Stelle, wo es nicht mehr weitergeht. Mehr nicht. Das ändert sich allerdings im Laufe des Tages. Wer jetzt aus Richtung Pfeddersheim kommt, sieht ein Hinweisschild. Ein Blinklicht verdeutlicht, dass hier jetzt alles anders ist. Aus Unkenntnis kann nun eigentlich niemand mehr entgegen der Einbahnstraße fahren. Wer dabei erwischt wird, wenn er in der Einbahnstraße als Geisterfahrer unterwegs ist, muss 25 Euro Bußgeld zahlen. Punkte oder sogar ein Fahrverbot drohen nicht.

„Auch uns haben bereits Informationen erreicht, dass einige Verkehrsteilnehmer die neue Regelung nicht be-

halten“, sagt Angela Zimmermann, Pressesprecherin der Stadt, auf Nachfrage der WZ. Die Ordnungsbehörde



Einbahnstraße Winzerstraße: Hier geht es eigentlich nur noch für Radfahrer weiter. Foto: BK/Hartmann

achten“, sagt Angela Zimmermann, Pressesprecherin der Stadt, auf Nachfrage der WZ. Die Ordnungsbehörde

Polizei verantwortlich. Anders verhält es sich mit den Halteverboten, die neu eingerichtet wurden. Dafür,

dass diese Verbote auch eingehalten werden, ist die Ordnungsbehörde zuständig. Der Verkehr in Richtung Innenstadt wird nun durch die Dr.-Illert- und die Albert-Schweitzer-Straße geleitet. Halteverbote sollen dort vor allem dafür sorgen, dass Stadtbusse gut durchkommen.

Der WZ-Besuch am Montagmorgen beweist: Ein Halteverbot ist für einige Autofahrer so interessant wie für einen Hund ein Stückchen Karotte. Also überhalten nicht interessant. Die Halteverbote werden schlicht notiert.

Wie die Stadt mittlerweile die Ordnungsbehörde im Bereich um die Winzerstraße kontrollieren und zwar bei den täglichen Streifen. „Wir gehen davon aus, dass sich die Situation nach einigen Tagen normalisiert und sich die Verkehrsteilnehmer auf die neue Verkehrsführung einstellen werden“, erklärt Angela Zimmermann.